

DONNERSTAG

17.08.17 | 19:00 - 21:30 UHR

Kunsthalle Gießen

ERÖFFNUNG DENK.RAUM.MUSEUM

Begrüßung

Dietlind Grabe-Bolz

Oberbürgermeisterin der Stadt Gießen

Grußwort

Dr. Michael Breitbach

1. Vorsitzender des Oberhessischen
Geschichtsvereins

Szenischer Vortrag

Museumsfragen

Dr. Matthias Henkel

Museumsberater / Embassy of Culture

Im Rahmen der viertägigen Veranstaltung Denk.Raum. Museum werden drei Formate vorgestellt und diskutiert, mit denen das Projekt Stadt[Labor]Gießen in den kommenden zwei Jahren arbeiten wird: die Labor[Ausstellungen], die Labor[Gespräche] sowie das Labor[LAB]. Unter Einbeziehung der Stadtgesellschaft sollen in verschiedenen Werkstattssituationen Ansätze für eine neue Museumskonzeption erprobt werden. Dabei wird sich das Stadt[Labor]Gießen auf die stadt- und kulturhistorischen Sammlungsbestände konzentrieren.

FREITAG

18.08.17 | 17:00 - 20:00 UHR

Kunsthalle Gießen

ÖFFENTLICHER DIALOG MIT DER STADTGESELLSCHAFT

Einführung

Die Vision Stadt[Labor]Gießen

Simone Maiwald

Leiterin Kulturrat Gießen

Diskursiver Workshop

**Wer sind wir und was gehört
ins Museum?**

Engagierte Gruppen der Gießener Stadtgesellschaft

Start der Fotoaktion

Mein Museumsgegenstand

Während die Themen des ersten und dritten Tages um Museumsfragen kreisen und unterschiedliche Experten zu Wort kommen, ist der Freitag ganz gezielt dem Austausch mit der Stadtgesellschaft gewidmet.

Unterschiedliche Gruppen, die exemplarisch die Breite der Gießener Stadtgesellschaft widerspiegeln, werden sich vorstellen und einen Museumsdialog auf Bürger*inenebene einleiten.

SAMSTAG

19.08.17 | 18:00 - 20.00 UHR

Kunsthalle Gießen

LABOR[GESPRÄCHE] ZU FÜNF MUSEUMSOBJEKTEN

Die Ansichten der Dinge

Dr. Ludwig Brake

Stadtarchiv Gießen

Prof. Dr. Holger Th. Gräf

Landesamt für geschichtliche Landeskunde
Marburg

Dr. Nadia Ismail

Kuratorin Kunsthalle Gießen

Moderation

Dr. Matthias Henkel

Auch die Raumsituation in der Kunsthalle greift den offenen Werkstattcharakter des Gesamtprozesses auf. Zum einen werden hier ausgewählte Exponate aus dem Oberhessischen Museum präsentiert, zum anderen ist der Ort bewusst als Diskussionsforum gestaltet. Fünf Objekte aus der Sammlung des Gießener Museums werden exemplarisch in den Fokus gerückt, um diese aus verschiedenen Perspektiven zu befragen.

Raumkonzept: stern morgenstern wildegans

SONNTAG

20.08.17 | 11:00 - 13:00 UHR

Kunsthalle Gießen

VORTRAG & AUSBLICK

Die Stadt als Lebenswelt

Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba

Direktor des Berliner Instituts für Integrations- und Migrationsforschung an der Humboldt Universität Berlin, Mitglied im Vorstand der Deutschen UNESCO-Kommission

anschließend

Resümee zur Veranstaltung

Dr. Matthias Henkel

Die Stadt als Lebenswelt

Noch bis vor 30 Jahren waren viele unserer Städte eher unwirtliche Orte. Kriegszerstörung, Nachkriegsabriss, autogerechte Stadt und funktionale Stadtplanung entvölkerten vor allem die Stadtzentren. Den Weg aus dieser Krise der Stadt eröffnete die Kultur in Form von Veranstaltungen, Festen, Stadthallen und Museen, die im öffentlichen Raum neue Akzente setzten. Gerade in den Innenstädten sind heute aus funktionalen Arbeitswelten wieder attraktive Lebenswelten geworden. So attraktiv, dass diese lebendige Kultur die Stadtgesellschaft durch Gentrifizierung, Konsumismus und Tourismus wieder zu schwächen droht. Hier eine Balance zu finden, ist die Aufgabe für Stadtpolitik wie Kultur.



Stadt
LABOR
Gießen

Welche Perspektiven eröffnet unser Museum?

Denk.Raum.Museum – Auf dem Weg zu einer Vision für das Oberhessische Museum

In den letzten Jahren hat in vielen Kommunen ein intensives Nachdenken über die zeitgemäße Rolle städtischer Museen eingesetzt. Wurden diesen früher traditionell die Aufgaben des Sammelns, Bewahrens, Erforschens und Vermittelns zugeschrieben, werden heute die Ansprüche an Museumskonzepte deutlich weiter gefasst. Es geht nicht mehr nur darum, die Stadt-, Regional-, Kunst- und Kulturgeschichte durch ausgewählte Exponate zu erläutern. Das Museum soll sich vielmehr auch als Bühne und Moderator verstehen, um für aktuelle Diskussionen in der Stadtgesellschaft ansprechbar zu sein. So wird es möglich, auf gegenwärtige gesellschaftliche Anforderungen einzugehen und auf Themen wie Mobilität, Migration, Identität, Integration, Partizipation oder Inklusion angemessen reagieren zu können. Das Oberhessische Museum in Gießen kann seit seiner Gründung im Jahr 1879 auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurückblicken.

Gleichzeitig hat sich die Stadt Gießen seit jenen Tagen erheblich entwickelt und versteht sich heute als „Wissenschaftsstadt“. Die Stadtgesellschaft ist zudem vielfältiger geworden und so auch ihre Geschichten. Ein zeitgemäßes Museum ist gefordert, diese Veränderungen abzubilden, will es ein Ort kultureller Identität(en) sein.

Welche Objekte und Geschichten sind museums-würdig?

Wen spricht unser Museum an?

Diesem Paradigmenwechsel im aktuellen Museumsdiskurs möchte sich die Stadt Gießen aktiv stellen. Wenn sich der Anspruch an heutige Stadtmuseen verändert hat, was bedeutet dies für das hiesige Museum? Was muss sich verändern, damit das Museum zu einem Ort der Identitätsstiftung und Selbstvergewisserung der Gießener Stadtgesellschaft sowie der Region werden kann?

Wie verbindet unser Museum Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft?

Um diesem Prozess eine adäquate Struktur und Form zu geben, wurde das Konzept Stadt[Labor]Gießen unter Leitung des Kulturamts gemeinsam mit einer dafür einberufenen Steuerungsgruppe entwickelt. Wie kein zweiter Ort innerhalb der Stadt eignet sich die KUNSTHALLE GIEßEN für ein derartiges Experiment auf Zeit.

Vom Denk.Raum.Museum zum Stadt[Labor]Gießen

Eine Neukonzeption des Museums mit seinen mannigfaltigen Beständen ist nicht im Handstreich umzusetzen. Aus diesem Grund hat die Stadt Gießen beschlossen, das Oberhessische Museum in den kommenden Jahren Schritt für Schritt zu einer Institution zu entwickeln, die den Anforderungen eines zeitgemäßen Museums entspricht.

Ganz bewusst soll dabei auch der engagierten Stadtgesellschaft die Möglichkeit geboten werden, sich mit eigenen Ideen, Konzepten und Engagement einzubringen.

Mit der Veranstaltung Denk.Raum.Museum wird nun die Bühne für das Gesamtprojekt Stadt[LABOR]Gießen eröffnet.

Was sollte unser Museum sammeln?



Impressum

Kulturamt der Stadt Gießen

Skizze: stern morgenstern wildegans

Wir danken herzlich:
Prof. Dr. Marcel Baumgartner, Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Dr. Michael Breitbach, Dr. Jobst Krauthaim und dem Oberhessischen Geschichtsverein, Dr. Georgia Rakelmann, Christina Reinsch und dem Hessischen Museumsverband sowie allen mitwirkenden Akteuren

Denk.Raum.Museum Vier Veranstaltungen – Ein Auftakt

Donnerstag,
17. August bis
Sonntag,
20. August 2017

Stadt
LABOR
Gießen

zu Gast in der
KUNSTHALLE GIEßEN
Berliner Platz 1

Der Eintritt ist frei.